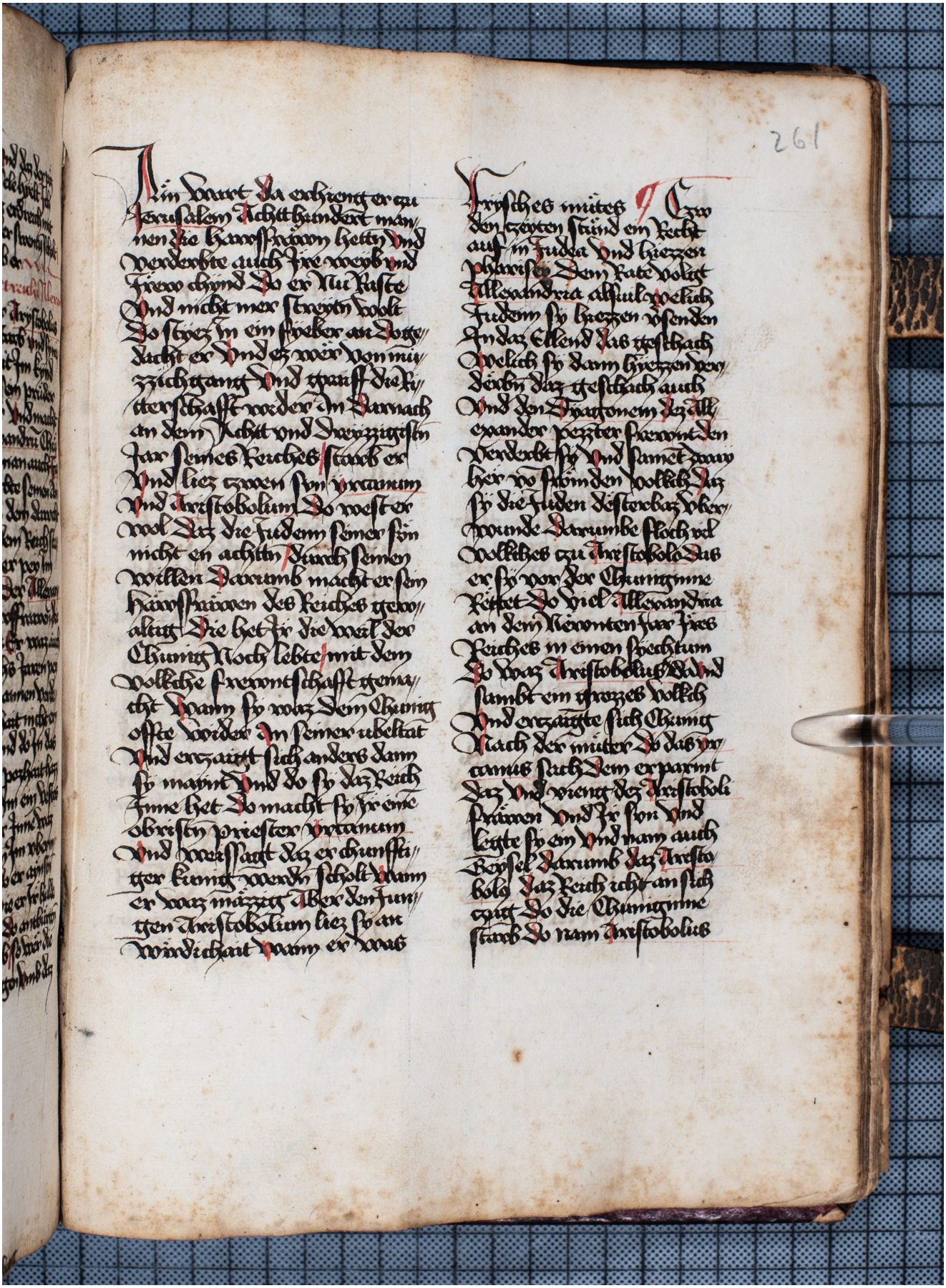
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



261

In dem dritten da erhiezen er zu
Jerusalem achthundert man
nen die hawsfrawen hetten vnd
verderbte auch die weib vnd
frew ehrend Do er nu fuste
vnd nicht mer streyten wolt
Do stiez in ein frosch an dye
ducht er vnd er wär von mu
richtzeng vnd trauff die ri
terschafft wider im darnach
an dem achten vnd dreyzigsten
iar seines reiches starb er
vnd liez zwen sun vreanum
vnd Arestobolum Do west er
wol daz die iudem seiner sun
nicht en achtin durch seiner
willen Darumb macht er sein
hawsfrawen des reiches zew
altin Die het ir die weil der
Chunig noch lebte mit dem
volkche freuntschafft zema
cht Nam sie waz dem Chunig
offte wider im seiner ubeltat
vnd erzaiut sich anders dann
sie meint vnd do sie daz reich
inne het Do macht sie ir eine
obristen priester vreanum
vnd verrayet daz er chunfti
ger kunig werden scholt Nam
er waz mäzzig Aber den iun
gen Arestobolum liez sie an
wirdichant Nam er was
frysches muteß Czu
den zeiten stund ein recht
auf in Iudea vnd hiezzen
pharisei Dem rate volgt
Alexandria assul geliich
iudem sie hiezzen vsenden
in daz ellend das zestach
geliich sie dem hiezzen der
dechin daz zestach auch
vnd den Pharisaeum daz all
exander pezzter fraunt den
verderbte sie vnd samet dauw
her vo stemden volkch daz
sie die iuden desterbaz oder
wunde darumbe slach vel
volkches zu Arestobolo das
er sie vor der Chunigynne
fettet Do viel Alexandria
an den siebenten iar ires
reiches in einen sprechtum
Do waz Arestobolus vnd
sambt ein grozes volkch
vnd erzaigte sich Chunig
nach der muter Do das er
camus sach dem erparmt
daz vnd vieng daz Arestobolo
frawen vnd ir son vnd
legte sie ein vnd nam auch
beysel darumb daz Aresto
bolo daz reich icht an sich
ezuch Do die Chunigynne
starb Do nam Arestobolus